

Predigt am Pfingstmontag 2019

Liebe Gläubige,

„Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“ Wenn wir den „Geist empfangen haben, der uns zu Kindern Gottes macht“, dann müssen wir erklären können, woran wir das merken, dass wir gerettet sind. Oder?

Ich möchte es frei heraus sagen: ich merke daran, dass mir der Heilige Geist die Rettung schenkt, weil ich **Hoffnung** erlebe. Natürlich belastet es mich, dass sich die Menschen unserer Gesellschaft von Gott abwenden.

Natürlich belastet es mich, dass die meisten Bundesbürger der Kirche gegenüber bestenfalls gleichgültig schlimmstenfalls feindlich gegenüberstehen. Es belastet mich, nicht mehr unbeschwert als Priester auftreten zu können, weil Skandale das Vertrauen zerstört haben. Schließlich belastet es mich, meine eigene Brüchigkeit immer wieder schmerzlich vor Augen geführt zu bekommen.

In all dem könnte ich untergehen, verzweifeln, mich vergraben, selbst vernichten, verbittern. In mir ist

dennoch die Hoffnung lebendig, weil Jesus mir nahe ist. Ich spüre die Rettung aus dieser entmutigenden Lebenssituation immer wieder. Vor allem in der Stille des Gebetes, in der Feier der Sakramente und in der Begleitung von Menschen.

Da erfahre ich, wie in mir Gottes Geist Gutes bewirkt, wie ich hoffnungsfroh Christus verkündigen kann, wie ich befreit von der Last meiner Schuld das Evangelium weitertragen kann.

Der Heilige Geist, den wir heute feiern und bekennen, lässt mich spüren, dass wir mit der frohen Botschaft einen „Schatz haben an Leben und Liebe, der nicht trüben kann, eine Botschaft, die nicht manipulieren noch täuschen kann“ um es mit den Worten von Papst Franziskus aus Evangelii Gaudium zu sagen.

Der Heilige Geist lässt uns alle doch immer wieder erfahren, dass Jesus die tiefste Sehnsucht des Menschen anspricht und erfüllt. Das dürfen wir weitergeben. Und zwar so, „wie jemand, der eine Freude teilt, einen schönen Horizont aufzeigt, ein erstrebenswertes Festmahl anbietet“ (Evangelii Gaudium 14).

Liebe Gläubige, Pfingsten ist das Fest der Freude am Glauben. Diese Freude wollen wir weitergeben. Diese Hoffnung kann ich allen Menschen anbieten, die in der Hoffnungslosigkeit zu versinken drohen.

Bitten wir den Heiligen Geist um die Erfahrung, dass wir gerettet sind, um die Erfahrung der Hoffnung. Und bitten wir ihn um Elan und Mut, diese Hoffnung weiter zu tragen. Amen.